

Videobasierte Lehrmodule als Mittel der Theorie-Praxis-Integration

Manfred Holodynski, Kornelia Möller, Robin Junker, Till Rauterberg & Olaf Glaser

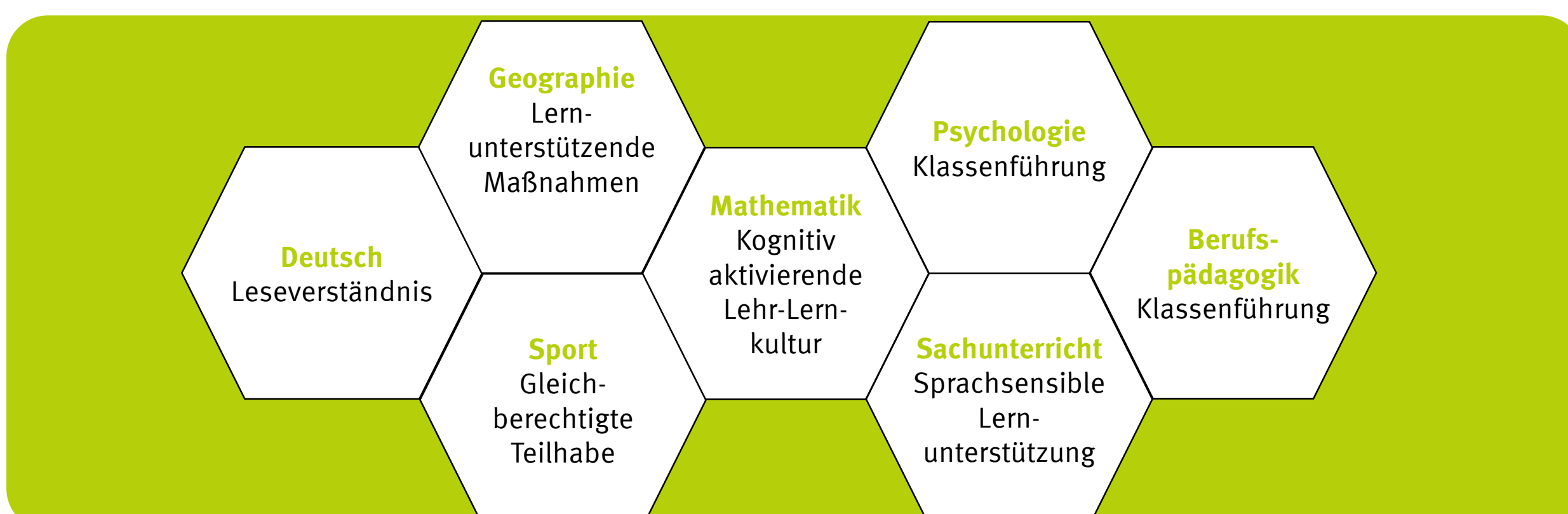


Ziele

Im Rahmen des Teilprojekts „Videobasierte Lehrmodule als Mittel der Theorie-Praxis Integration“ der QLB Münster (Laufzeit 2016 – 2019) soll die Integration von Theorie und Praxis in den universitären Lehrveranstaltungen zur Lehrerbildung (Czerwenka & Nölle, 2011) verbessert werden. Geplant ist zum einen das neu zu schaffende Videoportal *ProVision* für die inner- und außeruniversitäre Lehrerbildung nachhaltig nutzbar zu machen und zum anderen mit den zur Verfügung stehenden Unterrichtsvideos videobasierte Lehrveranstaltungen zur Förderung der professionellen Unterrichtswahrnehmung (Sherin & van Es, 2002; Santagata & Guarino 2011), zu konzeptualisieren, durchzuführen und zu evaluieren. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf dem Umgang mit der Heterogenität der Schülerschaft.

Videobasierte Lehrmodule

In den beteiligten Fachbereichen werden Seminare durchgeführt, in denen die professionelle Wahrnehmung hinsichtlich ausgewählter fachspezifischer Konstrukte, deren Fokus auf dem kompetenten Umgang mit Heterogenität liegt, geschult wird.



Das Erlernen professioneller Wahrnehmung wird durch die Arbeit mit einem speziell für diesen Zweck weiterentwickelten Annotationsprogramm (AAV-Tool) unterstützt, mit dem relevante Unterrichtsereignisse im virtuell-interaktiven Lernkontext markiert und kommentiert werden können.



Videoportal *ProVision*

learning professional vision

In den beteiligten Fachdisziplinen werden Unterrichtsvideos aufgezeichnet, wobei der Fokus auf drei wesentlichen Qualitätskriterien liegt:

Audiovisuelle Qualität und Aufmerksamkeitsbindung

Um qualitativ hochwertige und aussagekräftige Videoaufzeichnungen zu gewährleisten, wird der Unterricht mit Profi-Kameras aus drei Perspektiven aufgenommen: der Lehrerperspektive, Schülerperspektive und der Klassenraumperspektive. Dem schwierigen Problem der auditiven Verständnisqualität wird durch die Mikrofonierung aller Schüler (bis zu 24 Einzelmikrofone) entgegengetreten.

Inhaltliche Passung

Bei der Videoproduktion und -aufbereitung wird in besonderem Maße auf eine Passung zwischen dem fachlichen Schwerpunkt und der technischen Fokussierung (Kameraperspektive, Tonmischung) geachtet. So soll gewährleistet werden, dass die Unterrichtsvideos für die Lehreraus- und -fortbildung optimal genutzt werden können.

Einbindung von Begleitmaterialien

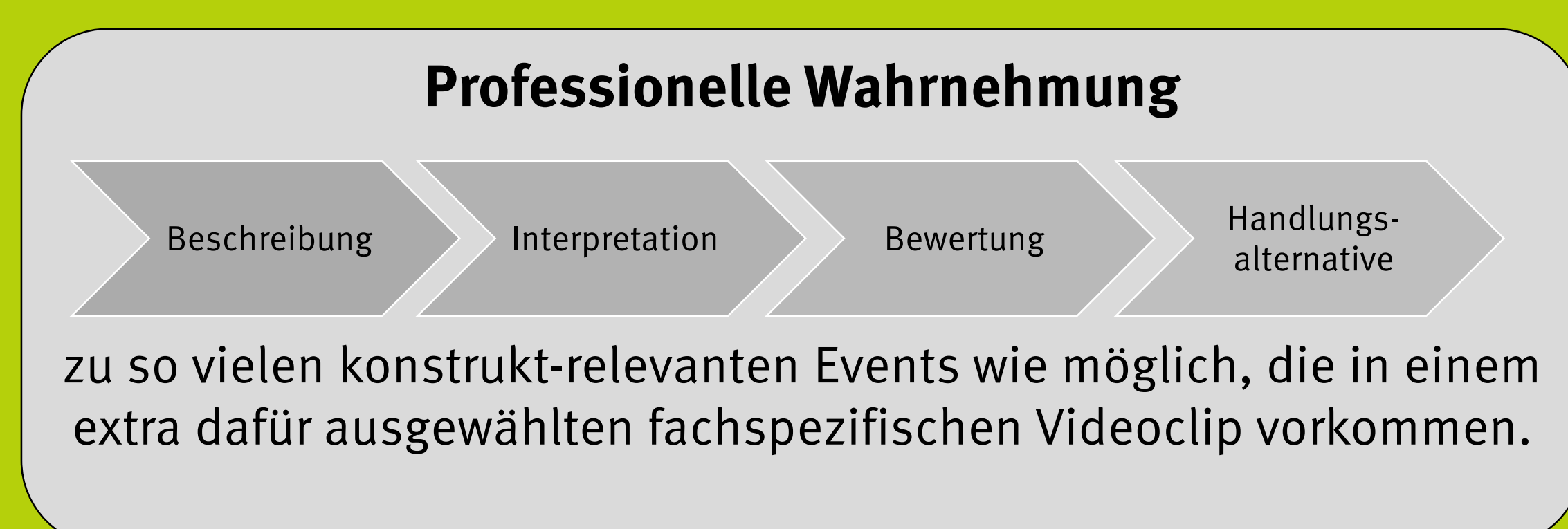
Um die didaktische Arbeit mit den Unterrichtsvideos zu bereichern, werden für jedes Video Begleitmaterialien zur Verfügung gestellt, und zwar der Unterrichtsverlaufsplan, das Verlaufsprotokoll, das Transkript, die Lehrer- und Schülermaterialien sowie Kontextinformationen zur Klasse und zur Einbettung der Videosequenz in den Unterricht.



Evaluation

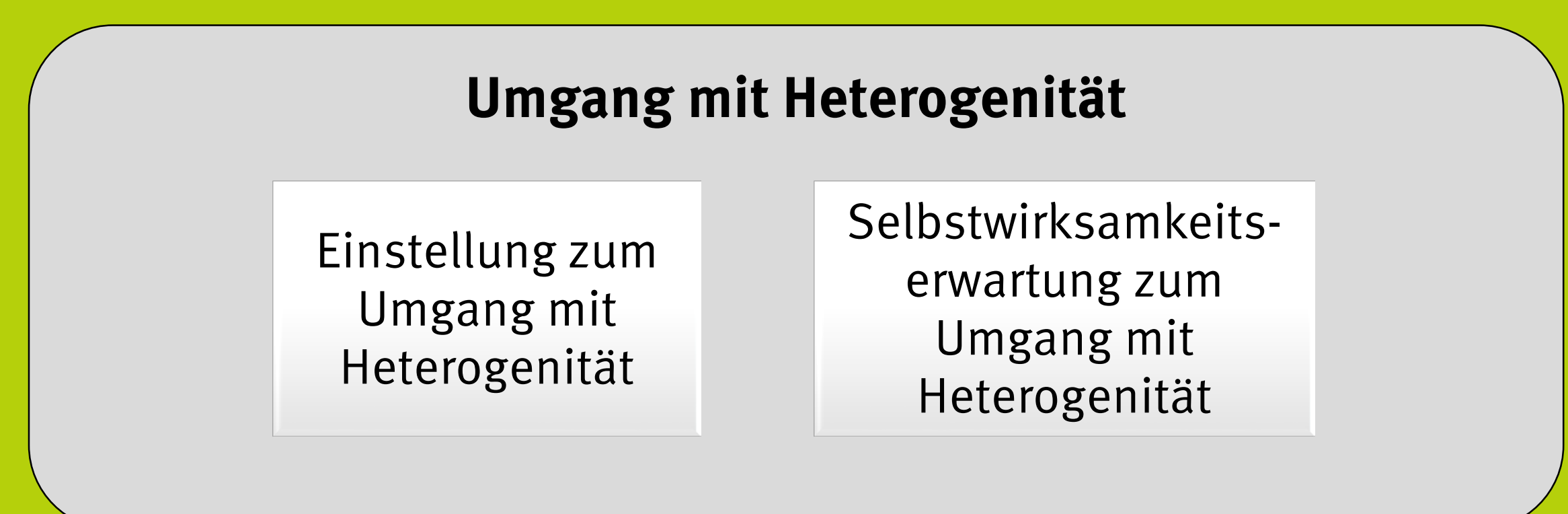
Die videobasierten Lehrmodule werden in einem Prä-Post-Kontrollgruppendesign evaluiert. Dazu werden zu Beginn und Ende der durchgeführten Lehrveranstaltungen Aufgaben zur Professionellen Wahrnehmung sowie Fragen zum Umgang mit Heterogenität gestellt und ausgewertet. Die Kontrollgruppen werden aus Seminaren der beteiligten Fächer rekrutiert.

Die Fähigkeit zur **Professionellen Wahrnehmung** lässt sich in Dimensionen aufteilen. Es sollen unterrichtsrelevante Ereignisse erkannt, beschrieben und mit Hilfe einschlägiger Unterrichtstheorien interpretiert werden (Sherin, 2007). Auf dieser Basis soll das Lehrerhandeln auf seine Angemessenheit eingeschätzt und sinnvolle Handlungsalternativen generiert werden (Santagata & Guarino 2011).



Zu den Schritten Interpretation, Bewertung und Handlungsalternativen können Qualitätskriterien bestimmt werden (z. B. Vorhandensein einer Begründung, Theoriebezug), wodurch ein quantitativer Vergleich der Professionellen Wahrnehmung der Studierenden vor und nach den Seminaren möglich wird.

Des Weiteren werden Daten zum **Umgang mit Heterogenität** erhoben. Da in verschiedenen Studien nachgewiesen werden konnte, dass die konkrete Ausgestaltung des Unterrichts sowohl mit der Einstellung der Lehrkräfte (Voss et al. 2011) als auch mit ihren Selbstwirksamkeitserwartungen (Schwarzer & Warner 2011) zusammenhängt, werden diese Konstrukte in Bezug auf den Umgang mit Heterogenität mit erhoben und analysiert (Bosse & Spörer 2014).



Das Ziel liegt darin, die Wirksamkeit des Trainings der Professionellen Wahrnehmung im Hinblick auf heterogenitätsrelevante Unterrichtsaspekte und auf die Einstellungen und Selbstwirksamkeitserwartungen zum Umgang mit Heterogenität zu prüfen.

Die Daten werden mit Hilfe von Mehrebenenanalysen mit den Ebenen *Studierende* und *Lehrveranstaltungen* ausgewertet. Erwartet wird eine Verbesserung der Professionellen Wahrnehmung sowie der Einstellung und der Selbstwirksamkeit bezüglich des Umgangs mit Heterogenität im Vergleich zur Kontrollgruppe.

Literatur

Bosse, S. & Spörer, N. (2014). Erfassung der Einstellung und der Selbstwirksamkeit von Lehramtsstudierenden zum inklusiven Unterricht. *Empirische Sonderpädagogik*, 4, 279-299
Czerwenka, K., & Nölle, K. (2011). Forschung zur ersten Phase der Lehrerbildung. In E. Terhart (Hrsg.), *Handbuch der Forschung zum Lehrerberuf*. (S. 362-380). Münster [u.a.]: Waxmann.
Santagata, R. & Guarino, J. (2011). Using video to teach future teachers to learn from teaching. *ZDM Mathematics Education*, 43 (1), 133-145.

Schwarzer, R. & Warner, L. M. (2011). Forschung zur Selbstwirksamkeit bei Lehrerinnen und Lehrern. In E. Terhart, H. Bennewitz & M. Rothland (Hrsg.), *Handbuch der Forschung zum Lehrerberuf* (S. 496–510). Münster: Waxmann.
Sherin, M. G. (2007). The development of teachers' professional vision in video clubs. In R. Goldman, R. Pea, B. Barron & S. Derry (Eds.), *Video research in the learning sciences* (pp. 383-395). Hillsdale, NJ: Lawrence Erlbaum Associates.
van Es, E.A., & Sherin, M.G. (2002). Learning to notice: Scaffolding new teachers' interpretations of classroom interactions. *Journal of Technology and Teacher Education*, 10(4), 571-596.
Voss, T., Kleickmann, T., Kunter, M. & Hachfeld, A. (2011). Überzeugungen von Mathematiklehrkräften. In J. Baumert, W. Blum, M. Kunter & M. Neubrand (Hrsg.), *Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. Ergebnisse des Forschungsprogramms COACTIV* (S. 235–257). Münster [u.a.]: Waxmann.